

Gründungsversammlung des Fördervereins „Unser Höchen“

am 25. April 2008

- Redemanuskript des 1. Vorsitzenden Friedel Reidenbach-

Liebe Anwesenden, meine Damen und Herren!

Ich möchte mich bei Ihnen, auch im Namen meiner Vorstandskolleginnen und Kollegen für das Vertrauen, das Sie uns durch die Wahl ausgesprochen haben herzlich bedanken. Wir betrachten es als ein positives Zeichen für unsere zukünftige Arbeit, dass so viele Bürgerinnen und Bürger heute Abend zu dieser Gründungsversammlung erschienen sind. Der harmonische und konstruktive Verlauf der Versammlung bestätigen diese Annahme.

Besondere Dankesworte gelten:

MdL Herrn Alexander Funk

Stadtrat Herrn Horst Hornberger, den Mitgliedern des Orsrates , Vereinsvorständen, Vertreter des Pfarrgemeinderates, des Presbyteriums, der Pfarrerin Frau Sabine Graf und der Presse.

Ein besonderer Dank, stellvertretend für viele andere an OV Dr. Karl-Heinz Klein, Roland Kopping und Lothar Albrecht für ihr tatkräftiges Engagement in der „Ideenwerkstatt“ und den verschiedenen Arbeitsgruppen, denn dort wurde letztendlich auch der Grundstein für den Förderverein gelegt.

Meine Damen und Herren,

lassen Sie mich einige Ausführungen zu unserem Aufgabenverständnis in dem neu gegründeten Förderverein „Unser Höchen“ machen.

Wesentlich ist, dass wir parteipolitisch und konfessionell ungebunden sind. Wir machen es uns zur Aufgabe, Projekte und Veranstaltungen der Dorfentwicklung für Höchen zu fördern. Hierzu gehören insbesondere die Heimatpflege, die Kultur, die Bildung, der Landschafts- und Denkmalschutz und die Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger Zwecke. Wesentlich ist dabei die Kontaktpflege zu den Bürgern, den Kirchen, Vereinen, Organisationen und sonstigen Gruppen.

Sie sehen, eine Fülle von Vorhaben. Erwarten Sie deshalb heute sowie in den nächsten Tagen und Wochen keinen „Blitzstart“ von uns. Lassen Sie es mich in der Sportlersprache formulieren: Es geht hier nicht um einen 100 m Lauf, sondern eher um die Bedingungen eines Langstreckenlaufes. Von Beginn an gleichmäßig, zielorientiert an dem eigenen Leistungsvermögen zu starten und durchzuhalten.

Leistungsvermögen sollte das „Stichwort“ sein. Dies bedeutet, dass wir uns bemühen werden zunächst eine finanzielle Basis zu schaffen, um in nächster Zeit Vorhaben, die derzeit Priorität haben finanziell zu unterstützen so z.B. unsere Dorfzeitung „Die Glanquelle“. Dieses Projekt eines von vielen aus der sog. Ideenwerkstatt, geleitet von dem

Chefredakteur Lothar Albrecht, unterstützt von einem Redaktionskollektiv hat sich inzwischen nach 3 Ausgaben und einer Auflagenhöhe von ca.750 Exemplaren fest etabliert. Damit dies auch weiterhin gewährleistet ist, wird es einer unserer ersten Aufgaben sein, den finanziellen Fortbestand der „Glanquelle“ zu sichern. Weiterhin ist es notwendig, bereits laufende Projekte(z.B. 750 Jahr Feier, Erstellung eines Dorfbuches) zu unterstützen. An diesen Beispielen sehen Sie wie wichtig es ist, Finanzmittel, Sachmittel und Arbeitsleistungen in nächster Zeit sicherzustellen.

Meine Damen und Herren. Der Staat versucht in den letzten Jahren vermehrt gesellschaftliche Ressourcen zu aktivieren, was u. a. auch zu einer steigenden Verschiebung von Aufgabenfeldern geführt hat. Hinzu kommt die finanzielle Situation der Kommunen, so insbesondere die unserer Stadt.

Von daher ist mehr und mehr das bürgerliche Engagement gefordert. Ich denke wir sind mit unserer Ideenwerkstatt und den bereits laufenden und geplanten Projekten in diesem Sinne auf einem guten Weg. Diese Form von Eigeninitiative und Selbsthilfe in den Kommunen wird zukünftig der reale Weg sein, um ein lebendiges Dorfleben und eine Dorfgemeinschaft, über das Vereinsleben hinaus zu gewährleisten.

Deshalb sind wir alle gefordert diesen Weg gemeinsam zu gehen. Vereine, Organisationen, politische Parteien, kirchliche und karitative Einrichtungen, letztendlich alle Bürgerinnen und Bürger unseres Dorfes. Wir bitten Sie deshalb, helfen Sie uns den heute neu gegründeten Förderverein auf ein breites und stabiles Fundament zu stellen. Tragen sie die Vorhaben des Vereins nach außen, werben Sie für diesen in ihrem Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis. Wir haben dann die Möglichkeit in den nächsten Tagen und Wochen, mehr und mehr Mitglieder aufzunehmen. Diejenigen, die nicht in der Lage sind den Verein finanziell zu unterstützen, können dies natürlich auch in Form einer Sachspende bzw. einer Arbeitsleistung tun.(z.B. beim Projekt „Tatort Dorfmitte“).

Ich möchte noch auf den Info-Stand anlässlich des Dorffestes hinweisen, wo nicht nur über verschiedene Projekte informiert wird, sondern auch Beitrittserklärungen zur Aufnahme in den Förderverein ausgelegt werden. Lassen Sie mich auch bei dieser Gelegenheit an die anwesenden politisch Verantwortlichen und Vereinsvertreter einen Appell richten:

MdL Herrn Alexander Funk

Stadtratsmitglied H.Hornberger und die

Vereins-/Organisationsvorsitzende bzw. Vorstandsmitglieder

Die Maßgabe, dass dieser Verein selbstlos und ausschließlich gemeinnützig tätig ist und keine eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt, sollte dazu führen, dass er vereins- und organisationsübergreifende Zustimmung findet und entsprechend akzeptiert wird. Denn, wie lautet eine altes Sprichwort „Nur gemeinsam sind wir stark“!

Meine Damen und Herren, lassen Sie mich zum Schluss meiner Ausführungen noch eine persönliche Bitte aussprechen. Wir die

Vorstandsmitglieder, aber auch die vielen Mitwirkenden bei dem Projekt, das heute ihre Zustimmung gefunden hat, sind uns im klaren darüber, dass es an der ein oder anderen Stelle in Vereinen, Organisationen, pol. Parteien aber auch im Bereich heute nicht anwesender Bürgerinnen und Bürger über Sinn und Zweck eines solchen Vereines zu Diskussionen kommen kann. Wir stehen gerne für Verständnisfragen, Auskünfte jeder Art, natürlich auch für kritisches Hinterfragen zur Verfügung.

Unser Motto in diesen Fällen sollte sein: Wir reden miteinander und nicht übereinander !

In diesem Sinne wünsche ich uns „gutes Gelingen“.
Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.